

Von Menschen planvoll geschaffen

Ausstellung „Téchné“ in der Galerie „ArtMinden“ zeigt Fotografien von Claudia Reismann, Druckgrafiken von Uwe Schierholz und einige Skulpturen von Peter Medzech.

Von Ursula Koch

Minden (mt). Das griechische Wort „Téchné“ hat der Bildhauer Peter Paul Medzech als Titel für die zweite Ausstellung in seiner Galerie „ArtMinden“ in Todtenhausen gewählt. Der philosophische Begriff steht für alles, was von Menschen geschaffen ist. Zugleich schwingt darin aber auch mit, dass die Mittel zur planvollen Erreichung eines Ziels eingesetzt werden. Das planvolle Handeln ist es, was die beiden ausstellenden Künstler Claudia Reismann und Uwe P. Schierholz mit dem Hausherrn verbindet.

Der Weg und die Wahl der Mittel allerdings sind vollkommen verschieden. Claudia Reismann richtet ihre Kamera vor allem auf sich bewegende Objekte. Das können Menschen in Städten sein oder Wasser. „Das Meer ist ein Sehnsuchtsort“, sagt die gebürtige Münsterländerin, die zum Studieren nach Ostwestfalen-Lippe kam. Beides Regionen fernab aller Küsten, die genau darum einen solchen Reiz auf die Künstlerin ausüben. Die heute 51-jährige hatte zunächst in Detmold Architektur studiert, bevor sie an die Fachhochschule Bielefeld und zu den Fächern Fotografie/Film Design wechselte. Nach einigen Jahren als Freiberuflerin arbeitet sie seit 1997 bei einem öffentlich-rechtlichen Sender als Kamerafrau.

„Als Fotografin bin ich Teil einer Situation. Das ist ganz anders als beim Film“, beschreibt Reismann den Unterschied. Die Arbeit mit der digitalen Fotokamera sei für sie wie ein Fluss: „Man muss sich den Dingen langsam nähern. Manchmal dauert es zwei bis drei Jahre, um dort hinzukommen, wo ich hin will“, sagt die Künstlerin.



Claudia Reismann zeigt großformatige Fotografien.

Oft ist es Bewegung, die sie in ihren sehr grafisch aufgebauten Bildern darstellt. Unschärfe ist eines der Stilmittel. Die meisten der in Todtenhausen ausgestellten großformatigen Ausdrücke entstanden an Stränden in der Normandie, der Picardie oder der Ostsee. Die Bielefelderin hat allerdings keine touristischen Strände aufgesucht, sondern die, an denen gearbeitet wird – etwa von Muschelsuchern.

Als 15-Jährige hat Reismann mit dem Fotografieren begonnen. Sie arbeitet häufig in der Dämmerung oder nachts, immer ohne Blitz – und trotzdem wirkt das Motiv nicht dunkel, sondern in ein geheimnisvolles Licht getaucht. Dabei erlaubt sich Reismann an Nachbearbeitung nur, was auch im analogen Fotolabor möglich wäre.

Die Arbeitswelt beschäftigt auch den Grafiker Uwe Peter Schierholz. Seine Aufmerksamkeit richtet sich auf Maschinenteile, aber in Serie, die nach einer Reise nach Südkorea entstanden ist, auch auf bevölkerte Straßen und dichten Autoverkehr. Neben Gemälden sind in Todtenhausen vor allem Linol- und Holzschnitte zu sehen.

Schierholz ist in Espelkamp aufgewachsen und war mehr als 30 Jahre lang in der chemischen Industrie und im Gewässerschutz tätig. 1996 begann er neben der Berufstätigkeit ein Studium in den Fächern Kunst (Universität Osnabrück) und Philosophie (Fernuni Hagen). Seit dem Abschluss im Jahr 2008 zog er nach Norden, wo er seitdem als freischaffender Künstler tätig ist.

Mit seinen Bildern möchte er viel mehr als das Motiv Stimmungen vermitteln, den Betrachter in einen Zustand vor dem Identifizieren von Einzelheiten versetzen. Mittel zum Zweck ist dabei die Auflösung des Motivs in die Druckplatten für die verschiedenen Farben. Schierholz verwendet Farben, wie sie im Offset-Druck verwendet werden. Die seien schön klar und transparent, wodurch sich durch die Überlagerung mehrerer Farben neue Mischöne ergeben und die Darstellung Tiefe erhält. Seine Gemälde sind dagegen von gedämpfter Farbigkeit. Grundlage seiner Werke sind Skizzen, die er im Atelier ausarbeitet.

Peter Medzech zeigt neben einigen



Eine Reise nach Südkorea hat Uwe Schierholz in einer ganzen Reihe von Linolschnitten verarbeitet. MT-Fotos: Alex Lehn

kleinformatigen Skulpturen ein neues Werk. Es ist ein löchriges, rostiges Boot. „Das Eisen hat das Zeitalter der Technik vorgebracht“, meint Medzech. Im Boot stecken auf hohen Stangen viele kleine Tonköpfe. Das Material ist für Medzech-Werke nicht ganz so geläufig. „Ich benutze es, um Modelle zu machen. In diesem Fall wollte ich eine bewusst unperfekte, skizzenhafte Er-

scheinung“, sagt der Bildhauer.

■ Die Ausstellung „Téchné“ wird am Sonntag, 22. März, um 14.30 Uhr, in der Galerie „ArtMinden“, Schulstr. 3, in Todtenhausen eröffnet und ist bis zum 19. April sonntags außer Oster-sonntag, dafür Ostermontag (6. April), jeweils von 14.30 bis 18 Uhr zu besichtigen.

Hamburg Blues Band im BÜZ

Minden (mt/cpt). Im Rahmen ihrer „Friends for AliveTime-Tour“ präsentiert die Hamburg Blues Band mit Woodstock Veteran Miller Anderson und Maggie Bell am Freitag, 27. März, im Kulturzentrum BÜZ am Johanniskirchhof Lieder ihrer aktuellen CD. Beginn ist um 20 Uhr.

Secondhand-Basar im Martinihaus

Minden/Bad Oeynhausen (mt/cko). Zu einem Secondhand-Kleiderverkauf lädt der Inner Wheel Club Bad Oeynhausen-Minden am Samstag, 28. März, in der Zeit von 9.30 bis 14 Uhr, in das Martinihaus (erste Etage), Martinikirchhof 7, in Minden, ein. Der Erlös ist für Menschen in Not.

Buchbesprechung im Literarischen Verein

Minden (mt/pni). Carolin Lepsius bespricht im Literarischen Verein den Roman „Kruso“ von Lutz Seiler, der dafür 2014 den deutschen Buchpreis bekam. Die Veranstaltung findet am Mittwoch, 1. April, um 19.30 Uhr, im Hansehaus, statt.

Versammlung des Deutschen Roten Kreuzes

Minden (mt/pni). Der DRK-Ortsverein Böhlerst-Dützen-Häverstädt trifft sich zu seiner Mitgliederversammlung. Die Veranstaltung findet am Mittwoch, 15. April, um 18.30 Uhr, im Bürgerhaus „Alte Schule“, in Häverstädt, statt. Anträge an diese Versammlung müssen spätestens acht Tage vorher beim Vorstand schriftlich eingereicht werden.

„Stettin 7906“ dampft los

Erstmals können Kinder am Bahnhof Oberstadt Ostereier suchen

Minden (mt/GB). Der Preußenzug der Museums-Eisenbahn Minden e.V. (MEM) steht am Ostersonntag, 5. April, wieder voll unter Dampf. Mit der „Stettin 7906“ geht es vom Bahnhof Minden-Oberstadt nach Kleinenbremen und nach Hille.

Zwischen den Fahrten können die kleinen Fahrgäste Ostereier suchen. Auch die Dauerausstellung zur Cöln-Mindener Eisenbahn, den Mindener Kreisbahnen und MEM ist geöffnet. Erstmals sind die Fahrkarten nicht nur am Schalter erhältlich, sondern auch online zu buchen. Das gilt für die gesamte Saison.

Die „Stettin 7906“ ist eine vierachsige Dampflokomotive, die mehr als 100 Jahre alt ist. Sie wurde 1912 bei der Union-Gießerei in Königsberg gebaut und von der Königlich Preussischen Eisenbahn-Verwaltung bei der Direktion Stettin in Dienst gestellt. 1977 kam sie zu MEM und komplettiert den Preußenzug, der aus mehreren offenen Plattformwagen verschiedener Klassen besteht. In der IV. und III. Klasse wird auf Holzbanken gereist, in der II. Klasse im Polsterabteil. Der historische Zug fährt morgens um 10.15 Uhr



Unter Dampf: Der Preußenzug der Museums-Eisenbahn Minden fährt am Ostersonntag. Foto: Ingrid Schütte/pr

vom Museumsbahnhof an der Ringstraße nach Kleinenbremen und zurück. Dort sind Bergwerk und Wassermühle geöffnet. Mittags dampft der Zug um 13.30 und 16.15 Uhr von Minden-Oberstadt nach Hille und zurück. An der Strecke ist die Südhemmer Mühle in Betrieb. Wer sie besuchen will, steigt in Specken aus. Auch die beliebten Kombifahrten in Richtung Hille sind ab Ostern wieder möglich, das heißt eine Tour wird mit dem Zug und die andere mit dem

Kanalschiff zurückgelegt. Weitere Informationen und Online-Buchung unter www.museumseisenbahn-minden.de.

In der Region fahren außerdem am Ostermontag der Förderverein Rinteln-Stadthagen e.V. (FERSt) mit dem Schienenbus über die dortige Strecke (www.der-schaumburgerferst.de) und an beiden Ostertagen die Landesbahn Lippe (LEL) elektrisch mit der „E 22“ zwischen Bösingfeld und Alverdissen (www.landesbahn-lippe.de).

Vereinsmeister geehrt

Schützengilde Minden-Nordstadt zieht Jahresbilanz.

Minden (mt/GB). Berichte bei der Jahreshauptversammlung der Schützengilde Minden-Nordstadt auf der Tagesordnung.

Vorsitzender Fritz Aßmann erinnerte an das Schützenfest, den Königball, Preisskat und Weihnachtsfeier.

Sportleiterin Sonja Aßmann berichtete von den Ergebnissen diverser Wettkämpfe und zeichnete die Vereinsmeister Luftgewehr und Luftpistole 2015 in den einzelnen Altersklassen aus: Axel Gieseking, Richard Aßmann, Heike Netzeband, Thora Aßmann, Andreas Schwenker, Andreas Otten, Detlef Dex, Sylvia Gieseking, Sonja Aßmann, Fritz Aßmann, Rüdiger Gieseking, Norbert Zinke, Christiane Zinke, Brigitte Bleidorn, Reinhard Wiech, Hans-Joachim Bergmann, Rudolf Baier, Ingrid Finke, Angelika Reckeweg, Horst Watermann, Joachim Burkert, Günter Siekmann, Marie Fehring, Axel Gieseking, Claudia Ötting, Thora Aßmann, Kerstin Wernicke, Sylvia Gieseking, Andreas Otten und Fritz Aßmann aus.

Geehrt wurden auch die Teilnehmer des Monatschießens 2014: Richard Aßmann, Andreas Schwenker, Angelika Reckeweg, Christiane Zinke,

Andreas Otten, Jörg Münster, Marie Fehring, Ute Harmenting, Günther Riechmann, Doris Riechmann, Günter Siekmann und Marcus Bleidorn.

In der Bezirksliga liegt die Luftpistolen-Mannschaft auf einem dritten Platz, die Luftgewehr-Mannschaft der Damen dagegen auf dem letzten.

Die Jugendabteilung des Vereins plant in diesem Jahr einen Ausflug. Die beiden Ju-

gendleiter Thora Aßmann und Axel Gieseking absolvieren einen Lehrgang für die Jugendbasis-Lizenz.

Bei den Vorstandswahlen wurde der Vorsitzende Fritz Aßmann wiedergewählt. Die weiteren Ergebnisse: Zweiter Schatzmeister Detlef Dex, Schriftführer Jürgen Salig, zweite Sportleiterin Ingrid Finke, Jugendleiterin Thora Aßmann, zweite Sozialwartin Ingrid Röhling, zweiter Presswart Marcus Bleidorn, Hausmeister und Waffewart Hans-Joachim Bergmann.

Als Umweltbeauftragter wurde Andreas Schwenker gewählt. Dem Ältestenrat gehören Günter Fehring, Rudi Baier und Günter Siekmann an.

Das Schützenfest, verbunden mit dem Kreisschützenfest, findet am 11. Juli auf dem Bierpohlsportplatz statt; dort wird am 26. September auch der siebte Mindener Apfelmarkt ausgerichtet. Schon jetzt können sich Interessenten für den Flohmarkt bei Fritz Aßmann, Telefon (05 71) 4 92 89, melden. Ebenfalls ist ein mehrtägiger Ausflug nach Hamburg geplant.

Eine Produktveranstaltung findet am Sonntag, 15. März, ab 19 Uhr, im Schützenhaus statt.



Geehrt wurden auch die Teilnehmer des Monatschießens.